

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 4. November 2019**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 14:25 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Solarenergieanlagen auf den Liegenschaften des Landkreises	2019/218
2.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	

Vorsitzender

Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Amann, Karl

Auer, Thomas, Dr. (als Vertretung für den entschuldigten **Mors**, Benjamin)

Brachat-Winder, Birgit

Eisenhut, Bernhard

Frank, Saskia

Friedrich, Stefan (als Vertretung für den entschuldigten **Burchardt**, Uli)

Hins, Sabine Dorothee

Jüppner, Manfred

Kaufhold, Maria

Keck, Jürgen, MdL

Klinger, Michael, Dr.

Maier, Bernhard

Ossola, Manfred

Pschorr, Simon

Röckelein, Nina

Schmid, Andreas

Schneble, Martin

Schreier, Marian (als Vertretung für die entschuldigte **Seitzl**, Lina)

Storz, Hans-Peter

Volk, Bernhard

Zähringer, Markus

Entschuldigt

Burchardt, Uli

Geiger, Georg, Dr.

Mors, Benjamin

Seitzl, Lina

Verwaltung

Gärtner, Philipp, ELB

Nops, Harald

Neugebauer, Boris

Seidl, Karin

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Solarenergieanlagen auf den Liegenschaften des Landkreises

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Seidl** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrätin **Frank** begrüßt sehr, dass die komplette Dachfläche genutzt werden soll. Allerdings ist unklar, ob das dem Kreistagsbeschluss vom 21. Oktober 2019 entspricht. Das Projekt liegt bei einer Größenordnung von etwa 240.000 €, was bedeuten würde, dass pro Jahr höchstens zwei Projekte dieser Größenordnung realisiert werden könnten. Das klingt nicht gerade nach „so schnell wie möglich“.

Kreisrat **Schmid**

In diesem Thema sollte man zügig vorgehen. Es wäre wirtschaftlich, diese Dächer zu nutzen.

Wie geht die Umsetzung weiter? Ein Unternehmen sollte beauftragt werden die Planung voranzubringen. Die Dächer sollten allerdings nicht verpachtet werden. Der Landkreis sollte selbst investieren.

Man sollte auch nochmals über Speichertechniken nachdenken. Diese müssen die Schulen nicht autark versorgen können. Auch wenn das momentan nicht wirtschaftlich wäre, wäre es ökologisch auf jeden Fall sinnvoll.

Kreisrat **Keck, MdL**

Es müssen weitere Speichertechnologien folgen, um den Eigenbedarf auch im privaten Bereich decken zu können.

Die Dachflächen sollten für Solarenergie nur insoweit genutzt werden, wie es auch sinnhaft ist.

Auch Solarthermie sollte geprüft werden.

Es sollte auch eine Ausschreibung erfolgen, damit man verschiedene Investoren zu Auswahl hat und nicht allein die Fa. Solarkomplex.

Kreisrat **Storz**

Es ist erfreulich, dass man in dieser Sache im Landkreis fraktionsübergreifend so gut vorankommt.

Kreisrat **Pschorr**

Dieser Schritt ist absolut richtig.

Kreisrat **Volk**

Deckt man mit der Photovoltaikanlage nur den Eigenbedarf ab? Wie groß wird die Anlage sein? Die Dachflächen sollten maximal genutzt werden.

Kreisrat **Zähringer**

Es sollte ein Maximum an Flächen genutzt werden, egal wie hoch am Ende die Rendite ausfallen wird. Der Landkreis muss einen zeitnahen Beitrag zum Klimaschutz.

Ein Zeitraum von 10 - 15 Jahren erscheint zu lang.

Kreisrat **Jüppner**

Der Antrag ist so zu verstehen, dass die Flächen maximal genutzt werden sollten. Man sollte auch eigener Herr seiner Dächer bleiben, denn es steckt eine Amortisation dahinter, aus der wieder Kapitalrückflüsse erwartet werden.

Vorsitzender

Es ist angedacht, die gesamten verfügbaren Flächen zu nutzen. Aufgrund einer jährlich begrenzten Investitionssumme nimmt die Kreisverwaltung eine Priorisierung vor und nutzt zuerst diejenigen Flächen für den Eigenbedarf, die am lukrativsten sind.

Speichertechniken und die Nutzung von Solarthermie werden geprüft.

Es besteht große Sympathie dafür, die Anlagen selbst zu verwalten und nicht zu verpachten. Selbstverständlich wird dazu auch eine Ausschreibung erfolgen.

Frau **Seidl**

Die Speichertechniken stehen noch relativ am Anfang. In der Gesamtkonzeption werden jedoch alle sinnvollen Möglichkeiten geprüft. Gleichzeitig muss für die Umsetzung ein Zeitplan erstellt werden.

Kreisrätin **Röckelein**

Für die Zeitplanung fehlen noch einige Datengrundlagen. Welche Mittel müssen bereitgestellt werden, um die einzelnen Ziele in fünf oder in zehn Jahren zu erreichen?

Kann das Budget nochmals angepasst werden, wenn die Planungen konkreter geworden sind? Es wäre nicht gut, wenn man später aufgrund des Budgets limitiert wäre.

Vorsitzender

Die Frage nach der Dauer hängt vom Gesamtkonzept ab. Dazu müssen die Dachflächen noch näher untersucht werden.

Für Investitionen in 2020 muss ein Betrag im Haushaltsplan aufgenommen werden. Vermutlich wird man aber auch nicht mehr als die veranschlagten 500.000 € realisieren können, da noch Vorarbeiten geleistet werden müssen. Danach kann die Investitionssumme jährlich neu beschlossen werden.

Kreisrat **Keck, MdL**

Ein Dank gilt Frau **Seidl**, die beim Bau des Berufsschulzentrums Radolfzell sehr ordentlich und sparsam gewirtschaftet und damit die weiteren Arbeiten ermöglicht hat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

A) Gesamtkonzeption zur Solarenergie

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Gesamtkonzeption für Anlagen zur Solarenergie auf den landkreiseigenen Liegenschaften zu erstellen.**
- 2. In der Planung für die Umsetzung der Maßnahmen sind zunächst die Eigenverbrauchsanlagen (Modell 1) vorzusehen und erst in einem weiteren Schritt die möglichen Einspeiseanlagen (Modell 2).**
- 3. Das Gesamtkonzept wird den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.**
- 4. Für die Umsetzung der Maßnahmen werden ab dem Jahr 2020 jährlich Mittel in Höhe von 500.000 EUR im Finanzplan eingestellt (mittelfristige Finanzplanung).**

B) Realisierung PV-Anlage BSZ Radolfzell

- 1. Auf der Dachfläche des Berufsschulzentrums Radolfzell, Bauteil B soll eine PV-Anlage gemäß der vorliegenden Planung als 1. Bauabschnitt realisiert werden.**
- 2. Der vorgeschlagenen Finanzierung über Restmittel aus dem Bauunterhalt 2019 wird zugestimmt.**

2. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgt keine Wortmeldung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 14:25 Uhr.

Der Vorsitzende:

Zeno Danner

Für den Ausschuss:

Bernhard Maier

Saskia Frank

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann